

# Kirishima x Yokozawa

## Geschichten die das Leben schreibt

Von Himeka

### Kapitel 1: Nicht mehr ohne Dich

Kapitel 1 - Nicht mehr ohne dich

Seit Yokozawas Ausbruch und der anschließenden Versöhnung waren einige Wochen vergangen. Der junge Mann hatte sich seine Gefühle für Kirishima endlich eingestanden und er musste sagen, dass er damit gut zurechtkam. Die meisten Abende verbrachte er mit seinem Lover in dessen Wohnung. Einerseits natürlich, weil dieser Hiyomi nicht allein lassen konnte, andererseits auch, weil er Sorata nicht mehr nach Hause bekam. Der schwarze Kater hatte sich so an das lebhaftes Mädchen gewöhnt, dass er es nicht mehr missen wollte. Auch Yokozawa musste sich eingestehen, dass er das Appartement des Chef-Editors mittlerweile mehr als sein Zuhause betrachtete, als seine eigene Wohnung. Wenn er doch einmal eine Nacht zuhause verbrachte, dann nur weil er bis spät in die Nacht gearbeitet hatte und wegen ein paar Stunden nicht zu Kirishima gehen und riskieren wollte, ihn und seine Tochter zu wecken. Aber auch in solchen Nächten erwischte er sich, wie er pausenlos an den anderen dachte und sehr unruhig schlief, wenn er es denn endlich schaffte, die Augen zuzumachen.

Ein leises klicken ertönte, als er das Feuerzeug anmachte und damit die Zigarette entfachte, die er zwischen den Lippen hielt. Er nahm einen langen, tiefen Zug und blies den Rauch in einer großen Wolke aus. Es war sein einziges Laster und so sehr er sich bemühte, er kam einfach nicht vom Tabak weg. Langsam setzte er sich in Bewegung, nachdem er einen Seitenblick auf seine Uhr geworfen hatte. Es war verdammt spät und er hatte gleich morgens ein Meeting mit den Chefs vom Marukawa-Verlag und mit Kirishima. Zen... Er sprang gerade in den Zug, als sich die Türen schlossen. Das war verdammt knapp gewesen. Er lief den weg vom Bahnhof zum Verlag und war sehr überrascht, als er Kirishima vor dem Eingang stehen sah. Ein kurzes, fröhliches Lächeln legte sich auf seine Lippen.

"Ohayo!", grüßte er den anderen und hob eine Hand. Auf Arbeit war ihm Nähe immer noch nicht geheuer. Nicht das es ihm peinlich wäre, wenn die anderen rausbekämen, wer sein Freund wäre... Er mochte es nur, Arbeit und Privatleben zu trennen, auch wenn das immer schwerer wurde, seit er und Kirishima sich immer näher gekommen waren. Der braunhaarige Editor erwiderte das Lächeln weich. "Ohayo!" antwortete er und betrat neben Yokozawa das Foyer. Sie steuerten direkt den Fahrstuhl an, um in die 4te Etage fahren zu können, wo das Meeting stattfinden würde. Yokozawa war

sehr überrascht, als Kirishima ihn auf einmal ins Treppenhaus zog, dessen Eingang sich direkt neben dem Fahrstuhl befand. Sofort fand sich der Schwarzhaarige gegen die Wand gedrückt, während sich ein Paar weicher Lippen auf seine drückte.

"Guten Morgen..." wiederholte Kirishima leise gegen die warmen Lippen des Anderen. "Ich hab dich heute Nacht vermisst..." Yokozawa hatte den Kuss weich erwidert. "Tut mir Leid... Es war gestern einfach zu spät geworden. Ich wollte dich nicht wecken." Es war nur die Wahrheit. Kirishima blickte in die grauen Seelenspiegel. "Ich weiß... Es ist gerade wieder viel los... Und wir müssen zum Meeting." Er hatte nur beiläufig einen Blick auf seine Uhr geworfen und leise aufgestöhnt. Beide setzten sie sich in Bewegung und liefen die Treppen bis in die vierte Etage und durch die Gänge bis zum Besprechungsraum. Bevor Kirishima die Tür öffnete, wandte er sich an den Schwarzhaarigen. "Gehen wir heute Abend was Essen?" Er wollte was mit dem anderen besprechen... Als er daran dachte und an den Schlüssel, den er in seiner Tasche bei sich trug, machte sein Herz einen kleinen Hüpfen.

Yokozawa sah den anderen kurz an und nickte dann. "Klar... sind deine Eltern wieder zurück und passen auf Hiyo auf?" Der Braunhaarige nickte. "Ich hol dich nachher um 7 im Büro ab." Yokozawa lächelte leicht, ehe er die Hand auf die Klinke legte und dann mit Kirishima den Besprechungsraum betrat. Sie waren die letzten die fehlten und setzten sich auf ihre zugewiesenen Plätze, ehe es auch schon los ging. Auch nach dem Meeting wurde es nicht langweilig. Yokozawa musste einigen Läden besuchen um die Präsentation ihrer Bücher zu kontrollieren, während Kirishima damit beschäftigt war, die neuste Ausgabe eines ihrer monatlich erscheinenden Hefte in den Druck zu geben. Als der Umschlag von einem Kurier abgeholt worden war, nahm er die Brille ab, die er nur beim Arbeiten trug, und fuhr sich durch die Haare. Zum Glück hatte er es noch rechtzeitig geschafft. Er ging schnell zu den Toiletten, um sich noch einmal frisch zu machen, bevor er sich auf die Suche nach seinem Lover machte.

Im Großraumbüro war dieser nicht gewesen, und so vermutete er ihn im Raucherraum. Er hatte recht und beobachtete den anderen einen Moment durch die Scheibe, ehe er das Zimmer ebenfalls betrat. Yokozawa blickte auf und ein liebevolles Lächeln legte sich auf seine Züge. "Hi..." meinte er leise. "Bist du durch für heute?" Der Braunhaarige nickte. "Ja, wir können los.", antwortete er und deutete auf seine Tasche, die er schon über der Schulter hängen hatte. Yokozawa nickte, dann drückte er die Zigarette aus, holte noch schnell seine Tasche aus dem Büro und ging dann neben dem anderen her zum Restaurant, welches Kirishima für sie gewählt hatte. Sie setzten sich an den schön gedeckten Tisch. Die angezündete Kerze zwischen ihnen verlieh dem Moment einen Hauch wunderschöner Romantik. Yokozawa sah sich verstohlen um. Er hatte sich langsam dran gewöhnt, dass Kirishima eher in höheren Kreisen hauierte als er, und doch wurde er das Gefühl nicht los, dass das heute kein normales Abendessen war.

"Warst du schon öfter hier?", wollte er von seinem Partner wissen und hob eines der Rotweingläser, um mit ihm anzustoßen. Kirishima tat es ihm nach und erst als das leise Klirren verklungen war, antwortete er. "Ja, ich war schon ein paar Mal hier, sowohl beruflich als auch privat."

Yokozawa hob leicht eine Augenbraue. "Wie komme ich überhaupt zu der Ehre, dass wir heute auswärts essen?" Schon allein wegen Hiyo waren sie mittlerweile eigentlich immer zuhause.

"Ich wollte etwas mit dir besprechen.", gab Kirishima dann zu und nahm noch einen Schluck Rotwein, um sich die Kehle anzufeuchten. Der Schwarzhaarige schluckte leicht und wischte sich die schwitzigen Hände unauffällig an der Hose ab. Was bedeutete

das? War etwas vorgefallen? Hatte er irgendwas getan, was den anderen verletzt hatte? Er hasste solche Momente, denn meistens passierte danach etwas, was ihm das Herz brach...

"Also..." Es fiel Kirishima sichtlich schwer, die richtigen Worte zu finden. "In den letzten paar Wochen ist mir klar geworden, das..." Er nahm noch einen Schluck Wein. "Ich mag es nicht, auf dich verzichten zu müssen, und sei es nur für eine Nacht...", der Braunhaarige hob den Blick von seinem Glas und sah Yokozawa direkt in die Augen. "Du tust mir gut und auch Hiyo mag dich... Sie fragt mich ständig wann du wieder kommst." Seine Hand wanderte in seine Hemdtasche und umfasste den Anhänger, den er an seinem nachgemachten Wohnungsschlüssel befestigt hatte. "... Und deswegen wollte ich dich fragen, ob du bei mir und Hiyo einziehen möchtest." Er zog den Schlüssel hervor und hielt ihn zwischen sie.

In dem Moment überkam ihn die Unsicherheit.

Eigentlich war er davon ausgegangen, das Yokozawa sofort ja sagen würde. Doch was war, wenn er seine Privatsphäre würde behalten wollen?

Yokozawa sah den Schlüssel an, als wäre er eine Bombe, die jeden Moment hoch gehen würde. Seine Augen hatten sich geweitet und wie hypnotisiert sah er auf den metallenen Gegenstand. Sein Herz hatte einen Salto geschlagen, als er Kirishimas Worte gehört hatte. Er wollte ihn wirklich bei sich haben? So wirklich und immer? Der Schwarzhaarige hob eine Hand, griff nach dem Schlüssel und sah seinem Lover direkt in die Augen.

"Ich kann mir nichts Besseres vorstellen.", antwortete er schließlich, ein breites Lächeln zierte seine Lippen.